

08.06.2010

Ausgabe 2 / 2010

Netzwerk Feuerwehrfrauen

Pressegetümmel auf dem Stand

Wieder geht ein ereignisreicher Messetag zu Ende. Auf unserem kleinen aber feinen Messestand hatte die Presse Mühe, einen guten Platz zu finden. Wir freuen uns über so viel Interesse am Netzwerk und sind gespannt, welche Überraschungen uns die Messe noch bietet.



Neue Mitglieder

Auch heute konnten wir wieder neue Mitglieder gewinnen und begrüßen:

- Jens Müller
Feuerwehr Köln
- Wencke Vens
Feuerwehr Rostock
- Christian Ehlert
Feuerwehr Osnabrück

Workshop Feuerwehrfrauen International

Der 08. Juni 2010 steht am Messestand des Netzwerks Feuerwehrfrauen e.V. unter internationalen Vorzeichen und ganz im Zeichen des Netzwerks. Hierzu sind Frauen aus den unterschiedlichsten Partnerländern angereist um von ihren Ländern und Erfahrungen zu berichten. Kolleginnen aus der Schweiz, aus Australien und aus Holland haben auf einer gut besuchten Informationsveranstaltung ihre jeweiligen Feuerwehrsyste-me skizziert und zu der besonderen Position von Feuerwehrfrauen Stellung genommen.

Susanne Klatt, (Vorstands-vorsitzende des Netzwerkes) führte durch die Veranstaltung und begrüßte das internationale Publikum.

Neben der Einladung zum

Symposium in Nimjwegen brachte Eline Boxem von der Brandweer Almelo, interessante Fakten aus den Niederlanden mit. „In den Niederlanden wird die Freiwillige Feuerwehr genauso wie die Berufsfeuerwehr ausgebildet, die Ausbildung dauert natürlich länger, da sie nebenberuflich durchgeführt wird. Ein Wechsel in die berufliche Feuerwehrlaufbahn ist damit aber möglich.“

Die Schweiz wurde vertreten von Mireille Glauser von der Feuerwehr Biel/Bienne. „Den Ausbildungsberuf Berufsfeuerwehrfrau/ Berufsfeuerwehrmann gibt es in der Schweiz erst seit 2008 Jahren. Die ersten Frauen wurden als Pilotprojekt vor einigen Jahren bei den Berufsfeuerwehren aus-

gebildet. Es gibt in der Schweiz nur 12 von ihnen, bei 1200 Berufsfeuerwehrmännern. In den Piktets, den Freiwilligen Feuerwehren der Schweiz, liegt der Frauenanteil bei 6%.

Und auch von Down Under aus Australien gab es spannendes zu lernen. Cindy Branch Smith von der Gosnells Volunteer Bush Fire Brigade (bei Perth) berichtete von der Wald- und Flächenbrandbekämpfung, für die ihre freiwillige Einheit überwiegend zuständig ist. Sie erläuterte den Unterschied zur Gebäudebrandbekämpfung, die hier in Deutschland die Hauptaufgabe der Feuerwehren ist. Eine Vereinigung von Feuerwehrfrauen, so wie in Deutschland, gibt es in Australien bislang noch nicht.

Netzwerk
Feuerwehrfrauen

Krämerbank 5
44227 Dortmund

TELEFON:
+ 49 700 3937 2836

FAX:
+49 3212 100 4344

E-MAIL:
info@feuerwehrfrauen.de

HOME PAGE
www.feuerwehrfrauen.de



Kommt uns Besuchen!
Ihr findet uns in der
Halle 1 auf dem Stand
E 69.